

Frage: Irgendwie ist die Entwicklung mit Promela recht aufwändig.

Antwort: Das stimmt aus mehreren Gründen. Zunächst gibt es neue Sprachkonstrukte und die Idee des Einsatzes des Nichtdeterminismus muss verstanden werden. Danach müssen Sie die Spezifikation entwickeln und mit dem Simulator ausprobieren, was grob der Programmierung und dem Testen entspricht. Hier wären Sie mit der Programmierung fertig, bei der Verifikation folgt aber dann der entscheidende Teil mit einer Formulierung der Anforderungen, die dann vom Model Checker überprüft werden. Dabei ist zunächst sicherzustellen, dass die Anforderungen präzise beschrieben sind und dann kann das Ergebnis des Model Checkers im Worst Case dazu führen, dass vorne wieder begonnen werden muss.